



Solidarische Grüße von SIEMENS-Arbeitern an die DAIMLER-Belegschaft - und eine kritische Anmerkung

(über IGM-VK Daimler Sindelfingen mit der Bitte um Bekanntmachung; zur Kenntnis an „metall“-Zeitung und Medien)

Liebe Kolleginnen und Kollegen bei DAIMLER in Sindelfingen!

Eure mutigen Streiks Anfang Dezember gegen die Verlagerung der C-Klasse haben unsere volle Unterstützung! So muss es sein: Entschlossener, offensiver Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz, statt abwarten und hoffen auf vage Versprechungen der Konzernchefs! In diesem Sinne habt ihr ein erfolgreiches Signal gesetzt. Wir werden alles tun, damit auch unsere SIEMENS-Belegschaften das aufgreifen!

Aber, Kolleginnen und Kollegen, eine kritische Anmerkung sei uns hier deshalb gestattet:

Warum gab es auf der heutigen internationalen Massendemonstration in Kopenhagen eigentlich keine Delegation der DAIMLER-Belegschaft?

(Und warum waren überhaupt unsere Gewerkschaften – allen voran die IG Metall – dort nicht massenhaft vertreten?)

Denn genauso wenig, wie man auf die „Arbeitsplatzgarantien“ von Konzernen und Regierung vertrauen kann, kann man auf ihre Klimaschutz-Versprechungen vertrauen! Die 100%ige Umstellung der weltweiten Energie- und Verkehrssysteme auf erneuerbare Energien ist technisch längst machbar.¹ Dies würde zugleich einen enormen Arbeitsplatzbedarf schaffen, für uns und unsere Jugend!

Deshalb unser „Signal“ aus Kopenhagen:

Macht nicht nur Druck für den Verbleib der C-Klasse, macht auch Druck für eine „emissionsfreie C-Klasse“: Rasche und weltweite Einführung von Nullemissions-Autos auf der Basis erneuerbarer Energieerzeugung!

Auf die „Greenwashing“-Verschleierungsmanöver, die inzwischen alle Konzerne betreiben, sollten wir nicht hereinfliegen.

Arbeitsplätze und echter Klimaschutz:

- beides hängt positiv zusammen
- beides wird uns von den Konzernen streitig gemacht
- beides muss deshalb im Zusammenhang erkämpft werden.

Solidarische Grüße aus Kopenhagen!

Delegation von SIEMENS-Arbeitern auf der internationalen

Großdemonstration gegen die profitgesteuerte Klimapolitik der Herrschenden

(Kontakt: Kollege Bernd Bummert, IGM-Betriebsrat bei Siemens Energy Berlin
email: bernd.bummert@siemens.com)

Anmerkung 1: siehe z.B. die Berechnungen in „Spektrum der Wissenschaft“, Dezember-Heft 2009